



## LIEBE EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER DER GEMEINDE TIMMENDORFER STRAND,

ich freue mich über das gute Ergebnis im ersten Wahlgang zum neuen Bürgermeister. Ich bin nun zusammen mit der CDU-Kandidatin in der Stichwahl am 30. Mai. Das Ergebnis des ersten Wahlganges hat gezeigt, dass viele von Ihnen auch enttäuscht sind. Einige haben den Eindruck, Politik kümmere sich nur um sich selbst. Mit meiner Wahl soll daher wieder Ruhe in die Verwaltung und in die Kommunalpolitik einkehren, damit endlich wieder Politik für unsere Gemeinde gestaltet werden kann. Ich werde dafür sorgen, dass die seit Jahren anliegenden Dauerthemen (ETC, Kurmittelhaus, Trinkkurhalle) endlich angepackt werden, damit wir uns auch wieder neuen Themen zuwenden können wie z.B. der Digitalisierung und der Modernisierung unserer Schulen und der Verwaltung und vieles mehr. In der Verwaltung gibt es viele kompetente Mitarbeiter, die gerade in der schwierigen Corona-Zeit hervorragende Arbeit geleistet haben. Mit Ihnen werde ich auf Augenhöhe zusammenarbeiten, um unseren Ort weiter voran zu bringen.

Denn was passieren kann, wenn nicht gehandelt wird, sieht man am Radfahrkonzept. Der Kreis hat eingegriffen, weil u.a. die amtierende Bürgermeisterin Fristen verstreichen ließ. So etwas darf sich nicht wiederholen. Ich setzte auf Dialog und Transparenz in strittigen Themen, die ich mit Ihnen gemeinsam angehen werde. Die nun auf den Weg gebrachten Fahrradstraßen sehe ich sehr skeptisch und nur als Übergangslösung an. Wir müssen eine bessere Lösung finden.

Ich will auch der Jugend im Ort eine Stimme geben, denn nicht nur in der Corona-Zeit sind die Jugendlichen in der Gemeinde Timmendorfer Strand viel zu selten im Blick der Politik. Ich werde daher noch in diesem Sommer einen Ideenwettbewerb starten - unabhängig davon, ob ich mich bei der Stichwahl am 30. Mai durchsetzen kann oder nicht. „Das Ostseetalent“ für 14 bis 18-jährige. Gesucht wird eine Geschäftsidee oder auch Vorschläge zur Verbesserungen im schulischen Umfeld oder der Freizeit. Mitmachen können Einzelbewerber, Gruppen, Arbeitsgemeinschaften oder Klassenverbände der Schulen der Gemeinde. Selbstverständlich werden die besten Ideen ausgezeichnet. Ein Sponsor hat für das erste Jahr einen Beitrag von 5000 Euro zur Verfügung gestellt. In ausgewählten Kategorien wird eine Jury über die besten Ideen entscheiden.

Ich werde ferner dafür sorgen, dass sich die Bundestagsabgeordneten unserer Region noch einmal den umstrittenen Neubau der Bahntrasse ansehen und überdenken, um im Bundestag eine für unseren Ort sinnvolle Entscheidung zu treffen. Daneben werde ich rechtzeitig an einem Plan B arbeiten, damit es eine ökologische und moderne Alternative gibt, sollte die Bahn trotz aller Bemühungen an ihrem Vorhaben festhalten, den Bahnhof aufzugeben.

Weitere wichtige Punkte, die ich anpacken möchte sind u.a. die Themen: Bezahlbarer Wohnraum, Parkplatzsituation und die Förderung des Ehrenamtes

Und ich verspreche Ihnen, immer ein offenes Ohr für Ihre Anregungen und Ihre Kritik zu haben. Meine Dialogbereitschaft endet nicht mit dem Wahlkampf. Ich werde regelmäßig Bürgersprechstunden abhalten und bin auch sonst jederzeit ansprechbar. Gerne hätte ich mit meiner Gegenkandidatin von der CDU über alle wichtigen Themen noch einmal in einer Video-Talkrunde diskutiert, damit Sie sich noch einmal ein Bild von uns machen könnten. Leider hat die CDU-Politikerin meine Einladung zu einem Duell abgelehnt. Dass finde ich sehr schade. Ich hätte dabei u.a. gerne klargestellt, wer von uns beiden Quereinsteiger in Verwaltungsfragen ist. Ich arbeite in meinem Beruf seit mehr als 33 Jahren - davon 17 Jahren als selbstständiger Steuerberater - unterbrochen mit der Finanzverwaltung zusammen, während meine Mitbewerberin nach mehr als einem Jahrzehnt der Freistellung erst seit wenigen Wochen den Wiedereinstieg in einem Finanzamt auf einer Halbtagsstelle versucht. Ich habe viel vor in den kommenden 6 - 12 Jahren in der Gemeinde Timmendorfer Strand, denn ich denke nicht nur an eine Amtsperiode. Ich bin vor über sieben Jahren hier her gezogen, wohne in Niendorf und fühle mich hier einfach wohl und zu Hause. Ich möchte der Gemeinde daher etwas zurückgeben, Ihnen und der Gemeinde dienen.

Ihr Sven Partheil-Böhnke